



Stiftung Thomas Legler Haus

Im Fabriktheater Schwanden

30.8.2023

## THOMAS LEGLER, BERUFSSOFFIZIER: REVOLUTIONÄR, OPPORTUNIST ODER HELD?

Vortrag von Fred Heer und Diskussion mit Bezug zur aktuellen Lage

**Mittwoch,**

**30. August 2023**

Saalöffnung und Apéro

**19.30 Uhr**

Vortragsbeginn

**20.00 Uhr**

Eintritt frei, Kollekte

### **Fabriktheater Schwanden**

Barrierefreiheit:  
Das Fabriktheater ist  
rollstuhlgängig (mit Ausnahme  
der herkömmlichen WC-  
Anlagen).

Fabriktheater  
Sernftalstrasse 33  
8762 Schwanden



### *Thomas Legler mitten im europäischen Kräfte messen*

Thomas Legler (1782–1835) wächst in Dornhaus Diesbach auf. Er lebt in einer Zeit des Umbruchs und der Kriegswirren. 1799 tritt Legler als Unterleutnant in die dritte helvetische Halbbrigade ein. Für Legler bedeutete dies u. a. Teilnahmen in den napoleonischen Kriegen auf Korsika, Elba und in Neapel sowie 1812 am Feldzug nach Russland. Auf dem Rückzug liess er das heute noch bekannte «Beresinalied» anstimmen.



Stiftung Thomas Legler Haus



### **Fred Heer**

Divisionär a.D. Fred Heer, aufgewachsen in Glarus, wurde nach Tätigkeit in einer glarner Baufirma Berufsoffizier und hat seine eindrückliche Karriere in der Funktion des Stellvertreters des Kommandanten des Heeres als Divisionär 2010 beendet. Fred Heer befasst sich mit militärgeschichtlichen Themen und hat hierüber mehrfach publiziert, unter anderem im Jahrbuch 2017 des Historischen Vereins des Kantons Glarus, wo er den Feldzug Suwarows durch die Schweiz und insbesondere den Kanton Glarus im Jahr 1799 schildert.

### **Stiftung Thomas Legler Haus**

Die Stiftung Thomas Legler Haus besitzt und betreut das Geburtshaus des Offiziers Thomas Legler. Sie organisiert Ausstellungen und Vorträge zu (lokal-) geschichtlichen und aktuellen Themen und leistet so einen kleinen Beitrag an das kulturelle Leben in der Gemeinde Glarus Süd. Wir sind für finanzielle Unterstützungen dankbar.

Im Fabriktheater Schwanden

30. August 2023

1798 bis 1803 dauerte die Epoche der Helvetik. Sie ist geprägt von der Herrschaft der Franzosen, die auch die Entwicklung hin zum modernen, durch den Willen der Bürger legitimierten Verfassungsstaats einleitet. Der Wiener Kongress 1814/15 beendete die über 20-jährige Periode der Revolutionskriege und ordnete unter Führung der vier Siegermächte Österreich, Preussen, Russland und Grossbritannien die Verhältnisse in Europa neu.

Die in sich zerstrittene Eidgenossenschaft war als ehemaliger französischer Vasallenstaat ein Verhandlungsobjekt des Kongresses. Die Vertreter der Grossmächte verfolgten ihre eigenen Interessen und strebten neben der inneren Befriedung der Schweiz vor allem die Schaffung eines neutralen, militärisch gestärkten Pufferstaats zwischen den Grossmächten Frankreich und Österreich an. Damit legten sie die Wurzeln zur schweizerischen Neutralität.

Nach der Abdankung von Napoleon 1814 tritt Legler in die Dienste von Ludwig XVIII. Im eidgenössischen Feldzug von 1815 nimmt er als Kommandant der Glarner Truppen an der Belagerung von Hüningen teil und tritt 1816 in niederländische Dienste ein. Thomas Legler stirbt 1835 nach einem Schlaganfall.

Der Berufsoffizier Legler lebte mitten in einem Kraftfeld von Auseinandersetzungen und Machtwechseln, Verhandlungen und Bündnissen.

Welche Bedeutung haben Legler und die damaligen Entscheide für heute? Welche Parallelen zeigen sich zu aktuellen Entwicklungen und Konflikten? Was bedeutet uns Neutralität heute?

### *Referat und Diskussion*

Wir freuen uns, dass wir für diese Fragestellungen in Fred Heer einen kompetenten Referenten gefunden haben und freuen uns auf eine angeregte Diskussion mit Ihnen.